

2103

12. Dezember 1977

Entwicklungszusammenarbeit mit UNICEF: Medizinaltechnische Ausrüstung von 15 Distrikts-Polikliniken im Rahmen des UNICEF-Spezial-Assistance Programms Vietnam, Beitrag des Bundes Fr. 2'250'000.--

Politisches Departement. Antrag vom 23. November 1977 (Beilage)
 Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 29. November 1977
 (Zustimmung)

Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 1. Dezember 1977
 (Zustimmung)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Für das Projekt Vietnam Gesundheitsdienst wird ein Betrag von Fr. 2'250'000.-- (ca. US\$ 862'500.--) bewilligt. Die Beitragsleistung erfolgt zulasten des Rahmenkredites für technische Zusammenarbeit von 240 Mio. gemäss Bundesbeschluss vom 10. März 1977. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites, Rubrik 0.202.493.01/1 vorzunehmen.

Protokollauszug an:

- EPD 20 zum Vollzug mit Vollmacht
- FZD 7 zur Kenntnis
- EVD 7 (GS 5, HA 2) zur Kenntnis
- EFK 2 zur Kenntnis
- FinDel 2 zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

S. J. ...



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT POLITIQUE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO POLITICO FEDERALE

23. Nov. 1977

t.311 Vietnam - LL/mr

3003 Bern, den ~~27. Oktober 1977~~

Nr. 155/77

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Entwicklungszusammenarbeit mit UNICEF:
 Medizinaltechnische Ausrüstung von 15 Distrikts-
 Polikliniken im Rahmen des UNICEF-Special-
 Assistance Programms Vietnam.

Beitrag des Bundes: Fr. 2'250'000.--

1. Allgemeiner Rahmen

1.1. Vietnam

Vietnam umfasst die gesamte Ostküste der indochinesischen Halb-
 insel von der chinesischen Grenze (23° N) bis zur Südspitze des
 Mekongdeltas (3° N). Es bedeckt eine Fläche von rund 330'000 km²
 und zählt ca. 50 Mio. Einwohner.

Naturräumlich besteht Vietnam aus drei Landesteilen:

- Becken des Roten Flusses mit der Hauptstadt Hanoi und dem
Hafen Haiphong
- Bergland, das das Becken des Roten Flusses umrahmt und sich
der Küste entlang nach Süden zieht
- Mekong-Tiefland mit der Stadt HÖ-Chi-Minh-Ville.

Der naturräumlichen Differenzierung entspricht eine sehr un-
 gleichmässige Verteilung der Bevölkerung: Die Vietnamesen (ca.
 85 % der Gesamtbevölkerung) leben auf kaum einem Drittel des
 Landes in den beiden Tieflandkammern und in der dazwischen-
 liegenden Küstenregion. Die nur sehr dünn besiedelten Berg-
 länder sind die Heimat von ethnischen Minderheiten, der soge-
 nannten "Montagnards" (ca. 15 %).

Rund 80 % der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. Vietnam unternimmt gegenwärtig grosse Anstrengungen, um seine Wirtschaft durch eine möglichst rasche und zielgerichtete Industrialisierung zu diversifizieren, nicht zuletzt auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den beiden dichtbesiedelten Agglomerationen Hanoi und HÖ-Chi-Minh-Ville.

Die sich aus dieser Situation und als Folge eines jahrelangen Krieges ergebenden Probleme kann Vietnam nicht allein lösen.

Detaillierte Berichte über die Wirtschaftslage des wiedervereinigten Vietnam sind zur Zeit noch nicht vorhanden.

In Uebereinstimmung mit den Regierungen der beiden vietnamesischen Landesteile sandte UN-Generalsekretär Waldheim im März 1976 eine Mission unter der Leitung von Dr. V. Umbricht nach Vietnam, um zusammen mit den dortigen Behörden eine Bestandaufnahme der dringenden Bedürfnisse vorzunehmen und Aktionsbereiche für die Hilfe der internationalen Gemeinschaft (bilateral oder via UN-System) festzulegen.

Die Lagebeurteilung ergab, dass der im Norden geführte Zerstörungskrieg grössere materielle Schäden (Transportverbindungen, Landwirtschaft, Städte/Dörfer) hinterliess als der im Süden geführte Guerillakrieg. Bei den Kriegsfolgen ist zunächst das grosse Vertriebenenproblem im Süden zu nennen, dem durch Rückführung der Entwurzelten aufs Land begegnet werden soll; damit soll zugleich die dringende Wiederankurbelung der landwirtschaftlichen Produktion begünstigt werden. Probleme stellen auch die desorganisierten Transportverbindungen, der allgemeine Gesundheitszustand sowie die teilweise zerstörten sozialen Institutionen. Herr Umbricht schlägt in seinem Bericht vor, "d'accorder une priorité toute particulière à l'amélioration de la condition sociale profondément désorganisée par la guerre".

1.2. Die Leitlinien der technischen Zusammenarbeit mit Vietnam

In ihrer Stellungnahme zum Bericht Umbricht hat die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) im Juli 1976 darauf hingewiesen, dass sie angesichts der Mittelknappheit bis zur Bewilligung des neuen Rahmenkredites keine grossen Aktionen in Vietnam durchführen könne. Nach der Bewilligung des neuen Rahmenkredites und nach der anlässlich des Antrittsbesuches des neuen vietnamesischen Botschafters in Bern erfolgten Bestätigung des Interesses Vietnams an einem

Ausbau der technischen und humanitären Zusammenarbeit mit der Schweiz, hat die DEH in Anlehnung an die im Bericht Umbricht gemachten Vorschläge verschiedene Projektmöglichkeiten geprüft. Das neue Projekt sollte einerseits die während des Krieges und unmittelbar danach von der Schweiz geleistete humanitäre Hilfe sinnvoll abrunden und andererseits einen Einstieg in die technische Zusammenarbeit erlauben. Entsprechend überzeugende bilaterale Projektvorschläge existieren vorläufig nicht. Deshalb wurden auch die verschiedenen in Vietnam tätigen internationalen Organisationen und ihre Projekte in die Evaluation miteinbezogen. Im Vordergrund stand dabei von allem Anfang an UNICEF mit ihrem Programm. Weil UNICEF bereits während des Krieges in beiden Landesteilen tätig war, genießt die Organisation heute bei den vietnamesischen Stellen grosses Vertrauen.

Dazu kommt, dass die Schweiz in den letzten Jahren mit UNICEF recht gute Erfahrungen gemacht hat. Seit 1975 hat die Schweiz ihre Zusammenarbeit mit UNICEF intensiviert durch die Unterstützung von verschiedenen Special Assistance Projects im Bereich der technischen Zusammenarbeit (v.a. in Bangladesh, Indonesien, Nepal, Mozambique) und der humanitären Hilfe (v.a. Äthiopien, Libanon, Vietnam). Eine kurze Uebersicht über die Tätigkeit von UNICEF und über unsere Beiträge befindet sich im Anhang.

Aus diesen Gründen hat die DEH beschlossen, mit dem zur Diskussion stehenden Betrag einen Teil des Special-Assistance-UNICEF-Programms Vietnam 1977/78 zu finanzieren und damit den Aufbau des vietnamesischen Gesundheitsdienstes zu unterstützen.

Die DEH prüft im Moment die Frage, ob die zur Diskussion stehende Aktion evtl. durch den Einsatz eines Schweizer Experten im Hanoi UNICEF-Team sekundiert werden könnte. Auf jeden Fall können wir von den von UNICEF in Vietnam gemachten Erfahrungen profitieren. Sie sollen es uns ermöglichen, im Laufe der kommenden Jahre eine klare Vietnam-DEH-Konzeption auszuarbeiten.

Bis jetzt ist die DEH erst an zwei Projekten der technischen Zusammenarbeit in Vietnam beteiligt:

- Am Bau einer Siloanlage in Can Tho mit einem Betrag von SFr. 1'000'000.-- (Projekt von Fraternité Vietnam/HEKS),
- Am Ausbau und Betrieb des Uhrmacher-Ausbildungszentrum der Stadt Hanoi mit Fr. 144'000.-- (Regisseur dieses Projektes ist die Fédération Horlogère Suisse).

2. Projektbeschreibung

2.1. Das UNICEF-Special-Assistance-Programm Vietnam

Seit 1973 hat UNICEF seine Zusammenarbeit mit Vietnam stetig ausgebaut:

- 1973 hat UNICEF die Demokratische Republik (Nord-) Vietnam und die Provisorische Revolutionsregierung der Republik Südvietnam auf dem Gesundheits- und Erziehungssektor unterstützt.
- 1974 erfolgte der Uebergang von der Katastrophenhilfe zur technischen Zusammenarbeit, die sich nach den Vorschlägen der vietnamesischen Planungskommission auf die Bereiche Gesundheitsdienst und Ausbildung konzentrierte.
- 1975 begann die dritte Phase der Zusammenarbeit zwischen Vietnam und UNICEF, die in Hanoi über ein Büro mit 6 Mitarbeitern verfügt: In enger Zusammenarbeit wurde ein detailliertes UNICEF-Hilfsprogramm aufgestellt, das auf die im vietnamesischen 5-Jahresplan 1976 - 1980 festgelegten Prioritäten und Zielsetzungen abgestimmt wurde.

Das UNICEF-Special-Assistance-Programm 1977/78 sieht Ausgaben in den folgenden Bereichen vor (in Mio. US\$):

	<u>1977</u>	<u>1978</u>	<u>Total</u>
Massnahmen zum Schutze von Mutter und Kind	1.00	1.65	2.65
Ausbildung/Erziehung	0.382	3.95	4.332
Umweltgerechtes Verhalten	1.00	1.00	2.00
Gesundheitsdienst	1.71	0.40	2.11
	<u>4.092</u>	<u>7.00</u>	<u>11.092</u>
	=====	=====	=====

Massnahmen zum Schutze von Mutter und Kind

- . Mithilfe bei der Institutionalisierung von Spezialkomitees zum Schutze von Mutter und Kind auf allen Verwaltungsebenen. Die Spezialkomitees sind zuständig für alle Mutter und Kind betreffenden Fragen im Bereich der Gesetzgebung, Erziehung, Ernährung, etc.,
- . Mithilfe beim Bau und bei der Ausrüstung von Kinderkrippen für Kinder im Alter von 2 bis 48 Monaten,

- . Mithilfe bei der Ausbildung des dazu benötigten Personals,
- . Mitarbeit auf dem Ernährungssektor (Verteilung und Herstellung von proteinreichen Nahrungsmitteln).

Ausbildung / Erziehung

- . Mithilfe beim Bau von Schulhäusern,
- . Mithilfe bei der Herstellung von Schulmöbeln und -einrichtungen, von Lernhilfen, etc.,
- . Mithilfe bei der Lehreraus- und-weiterbildung. Zurverfügungstellung von Filmen, audio-visuellen Hilfen und weiterem Material für die wissenschaftliche und praktische Arbeit.

Umweltgerechtes Verhalten

- . Erziehen zum Verständnis für Gesundheits- und Umweltprobleme,
- . Verbesserung von Trinkwassersystemen,
- . Bau von Latrinen.

2.2. Der Aufbau des vietnamesischen Gesundheitsdienstes

Der Aufbau eines das ganze Land umfassenden Gesundheitsdienstes ist vom vietnamesischen Gesundheitsministerium und von Spezialisten der World Health Organisation gemeinsam vorbereitet worden. Der in verschiedenen Gebieten des ehemaligen Nordvietnam bereits vorhanden gewesene Gesundheitsdienst ist von den Kriegssereignissen sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Gebäude müssen repariert und die Installationen erneuert werden. Dazu kommt der vollständige Neuaufbau des Gesundheitsdienstes in den übrigen Regionen des Nordens und im ganzen ehemaligen Süden.

Bei dem geplanten und in Durchführung begriffenen Aufbau des Gesundheitsdienstes ist das Gesundheitsministerium verantwortlich für die Organisation des Gesundheitsdienstes, für die Kurativ- und Präventivmedizin, für die Ausbildung des gesamten benötigten Personals, für die medizinische Forschung und für die Herstellung und Verteilung von Medikamenten.

Der Gesundheitsdienst wird der bestehenden administrativen Struktur des Landes angepasst: Vietnam gliedert sich in 38 Provinzen (35 ländl. Provinzen und die 3 Städte Hanoi, Haiphong und Hô-(hi-Minh-Ville), in 503 Distrikte und in 8984 Gemeinden (resp. Stadtquartiere).

Der Gesundheitsdienst beginnt in der Familie: Ein Mitglied jeder Familie wird als "Samariter" ausgebildet. Es ist verantwortlich für die Hausapotheke, für die Durchführung der angeordneten (präventiv-)medizinischen Massnahmen und es stellt die Verbindung zum dörflichen Sanitätsposten her.

Ein Sanitätsposten existiert in jeder Gemeinde. Er wird von einer^(m) Krankenschwester (Krankenpfleger) betreut und ist zuständig für den dörflichen Gesundheitsdienst und für die präventive und kurative Behandlung von alltäglichen Krankheiten und Verletzungen. Dem Sanitätsposten angegliedert ist eine kleine Entbindungsstation.

Der Stab des Gesundheitsdienstes auf Distrikts-Ebene ordnet alle Präventivmassnahmen an, überwacht und führt die dörflichen Sanitätsposten und ist verantwortlich für das Distrikts-Spital, für die verschiedenen Polikliniken und Gesundheitsfürsorgestellen, für das Zentrum für Hygiene und Epidemiologie, für die Distrikts-Apotheke und die dazugehörenden Laboreinrichtungen und für die Ausbildungszentren für das dörfliche Sanitätspersonal.

Der Sanitätsdienst auf der Stufe Provinz umfasst die Provinzspitäler, die Polikliniken und Gesundheitsfürsorgestellen (Hygiene und Epidemiologie, Tuberkulose, Malaria, u.a.m.), eine pharmazeutische Fabrik, Apotheken und Ausbildungszentren für das Personal auf der Stufe Distrikt.

Auf nationaler Ebene existieren die entsprechenden Spitäler, Polikliniken und Gesundheitsfürsorgestellen, medizinische und pharmazeutische Forschungsinstitute, ein zentraler medizinischer Verlag und eine entsprechende Bibliothek.

2.3. Das UNICEF-Gesundheitsdienst-Programm

Das UNICEF-Gesundheitsdienst-Programm ist abgestimmt auf die im vietnamesischen 5-Jahresplan 1976 - 80 für den Aufbau des Gesundheitsdienstes festgelegten Prioritäten.

Die Tätigkeit von UNICEF beschränkt sich auf zwei Bereiche: Lieferung von in Vietnam nicht herstellbaren Materialien und Ausrüstungsgegenständen und Mitarbeit bei der (medizinischen) Berufsausbildung. UNICEF will nach Möglichkeit den Norden und den Süden Vietnams gleichermassen berücksichtigen und wenn möglich Projektkomponenten unterstützen, die sich speziell an Mutter und Kind richten.

Teilweise mit Hilfe von UNICEF sind in Vietnam in den Jahren 1975/76 die folgenden Gesundheitsfürsorgestellen aufgebaut und mit dem nötigen Material ausgerüstet worden:

Gemeinde-Sanitätsposten	1928
Distrikt-Zentren für Hygiene und Epidemiologie	260
Distrikts-Polikliniken	40
Provinz-Zentren für Hygiene und Epidemiologie	37
Nationale Ausbildungszentren	3
Mobile Teams zur Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten	3

Die Grundsätze des UNICEF-Programms 1977/78 sind, unter Berücksichtigung der im Laufe der Jahre in Vietnam gemachten Erfahrung, die Konsolidierung und Fortführung von laufenden Massnahmen und Tätigkeiten, ihre regionale Ausweitung und die Neubeteiligung an komplementären Aktionen. Das Programm weist die folgenden Schwerpunkte auf:

- Bau von dörflichen Sanitätsposten und Distrikts-Polikliniken und Ausrüstung mit den benötigten Ausrüstungsgegenständen:
Der Bau der notwendigen Häuser wird von Vietnamesen unter vietnamesischer Führung nach Lokalbauweise durchgeführt, UNICEF liefert nur die im Lande nicht vorhandenen Materialien wie Fenster- und Türrahmen, Fensterscheiben, Wellblech, ev. Zement etc.
- Bau und Ausrüstung von Zentren für Hygiene und Epidemiologie
Mithilfe beim Bau und bei der Ausrüstung von 140 Distrikts-Zentren.
- Ausbildungszentren
Ausrüstung von Ausbildungszentren für Distrikts-Aerzte in Präventivmedizin. Mithilfe bei der Ausarbeitung der benötigten Lehrprogramme und bei der Herstellung der notwendigen Lehrmittel.
- Auf- und Ausbau eines Nationalen Institutes zum Schutze von Mutter und Kind.

2.4. Die Verwendung des Schweizer Beitrages

Mit dem zur Diskussion stehenden Betrag sollen 15 bereits bestehende Distrikts-Polikliniken mit den benötigten, in Vietnam nicht herstellbaren medizinaltechnischen Ausrüstungsgegenständen versehen werden. Die 15 Polikliniken werden über je 100 Betten und über angegliederte Paediatric- (30 Betten) und Entbindungsstationen (20 Betten) verfügen. Die 15 Polikliniken liegen alle im Norden: In den Provinzen Lai Chau (2 Polikliniken), Hoang Lien Son (2), Quang Ninh (4), Ha Son Binh (5), Thai Binh (1) und Than Hoa (1).

3. Verantwortliche Institution

UNICEF.

4. Budget

UNICEF-Gesamtprogramm Vietnam 1977/78	11.092	Mio. US\$
UNICEF-Programm Gesundheitsdienst 1977/78	2.110	Mio. US\$

Schweizerischer Beitrag an das UNICEF-Programm
Gesundheitsdienst 1977/78:

Ausrüstung von 15 Polikliniken zu ca. je US\$ 57'500.--	total	e.8625 Mio. US\$
	SFr.	2'250'000.--
	=====	

5. Beurteilung

- Mit einem jährlichen Prokopfeinkommen von 110 \$ ("Nordvietnam") resp. von 160 \$ ("Südvietnam") ist Vietnam heute fraglos den armen Ländern zuzurechnen.
- Das Projekt berührt Bereiche, denen die vietnamesischen Behörden im Rahmen der Auslandhilfe erste Priorität eingeräumt haben.
- Das Projekt ist Teil eines ganzen Programms, das von den vietnamesischen Behörden konzipiert, durchgeführt und kontrolliert wird.
- Das Projekt kommt breitesten Bevölkerungsgruppen zugute.

6. Stellungnahme

Herr Botschafter Müller (Hanoi) hat im Frühjahr einen Bericht über die Arbeit der UNICEF in Vietnam verfasst, in welchem er nach der Zusammenstellung der positiveren und negativeren Aspekte zum folgenden Schluss kommt:

"Die Planung des UNICEF-Programms, die Setzung der Schwerpunkte, die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit ihrer Projekte wird allgemein sehr günstig beurteilt. Das ist meines Erachtens ein wichtiger starker Punkt und rechtfertigt unsere aktive Teilnahme. Auch für die Zukunft."

7. Ergebnis der Rücksprache mit interessierten Dienststellen:

Eidg. Finanzverwaltung: einverstanden
 Handelsabteilung: einverstanden
 Politische Direktion II: einverstanden

8. Antrag

Aufgrund der vorangegangenen Ausführungen wird beantragt, für das Projekt Vietnam Gesundheitsdienst einen Betrag von

Fr. 2'250'000.--
 (ca. US\$ 862'500.--)

zu bewilligen. Die Beitragsleistung erfolgt zulasten des Rahmenkredites für technische Zusammenarbeit von 240 Mio. gemäss Bundesbeschluss vom 10. März 1977. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zulasten des Voranschlagkredites, Rubrik 0.202.493.01/1 vorzunehmen.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT

Graber

Zum Mitbericht an:

Eidg. Finanz- und Zolldepartement
 Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Protokollauszug an:

- EPD in 20 Ex. zum Vollzug
- EVD, HA in 5 Ex. zum Vollzug
- EFZD, FV in 5 Ex. zum Vollzug
- die Bundeskanzlei, zur Ausstellung der Vollmacht

t.816-9
t.311 Vietnam - CZ/mr

Anhang zum Antrag Nr. 155/77
Vietnam Gesundheitsdienst

UNICEF

1. Die Organisation

UNICEF (United Nations Children's Fund) unterstützt Dienste und Programme in Entwicklungsländern zugunsten von Kindern und Müttern. Die Projekte werden von den einheimischen Behörden geplant und durchgeführt. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der UNICEF sind Gesundheitsdienst für Mütter und Kinder, Ernährung, Sozialdienste und Elementarschulung; auch die Trinkwasserversorgung in ländlichen Gegenden spielt eine grosse Rolle.

Seit 1975 sucht UNICEF aktiv die "basic services" zu fördern: "Basic services represent, in essence, a broad based endeavor to stimulate self-help and to organize human resources for investment in social and economic progress. Successfully organized as a first-stage development operation, basic services afford prospects for progressive advancement by rural and urban communities to an improved quality of life" *). Einer der wichtigsten Aspekte der "basic services" ist die Beteiligung der Bevölkerung, sei es nun die Dorfbevölkerung in ländlichen Gegenden oder die Bevölkerung in städtischen Quartieren. Diese "basic services strategy" ist charakteristisch für UNICEF.

Das Budget der Organisation wird gespiesen durch freiwillige Beiträge von Regierungen und Privatorganisationen. Die Schweiz ist Mitglied des Exekutivrates seit der Gründung.

2. Das reguläre und das "special assistance" Programm

Seit 1975 appellierte der UNICEF Generaldirektor jedes Jahr an Regierungen und Privatorganisationen zur finanziellen Unterstützung von Projekten in den am wenigsten entwickelten oder von der heutigen Wirtschaftskrise am stärksten betroffenen Ländern; diese Projekte sollen soweit wie möglich die dringendsten und wichtigsten Bedürfnisse der Kinder befriedigen. Diese "special assistance projects" stellen eine Ergänzung der von UNICEF im Rahmen des regulären Programmes durchgeführten Projekte dar und sollen die Unterstützung der Tätigkeiten in den verschiedenen Sachgebieten wie Elementarschulung, Gesundheit, Trinkwasserversorgung, Frauenausbildung, Ernährungserziehung usw. verstärken.

*) Rapport des Exekutivrates an die Generalversammlung der UNO

Die Projekte, für die UNICEF 1977 spezielle Beiträge sucht, erreichen einen Totalbetrag von über 75 Millionen Dollar; sie betreffen 42 Länder und erstrecken sich meistens auf 2 bis 3 Jahre. Das Budget 1977 für das reguläre Programm (ohne Administrationskosten) ist 138 Millionen Dollar; die neuen Verpflichtungen für Aktionen im regulären Programm, die vom Exekutivrat dieses Jahr gutgeheissen wurden, ergeben einen Totalbetrag von 87 Millionen Dollar. Die Schwerpunktländer der "special assistance projects" sind zum Teil dieselben wie für das reguläre Programm:

Länder, in denen das laufende reguläre Programm 5 Mio. \$ oder mehr beträgt:	Mio \$	Länder, in denen die "special assistance programmes" 4 Mio. \$ oder mehr betragen:	Mio.\$
Vietnam	16,2	Vietnam	11
Bangladesh	16	Bangladesh	5,3
Indonesien	11,7	Tanzanien	5,2
Ethiopien	10,6	Sudan	4,5
Tanzanien	7,7	Ethiopien	4
Burma	6		

3. Die Beiträge der Schweiz

Die effektiven, respektive die vorgesehenen Beiträge für 1976, 1977 *) und 1978 gliedern sich wie folgt:

	1976	1977	1978
allgemeiner Beitrag	5,5	5,75	6,0
spezifische Beiträge	5,4	6,25	6,25
	<u>10,9</u>	<u>12,00</u>	<u>12,25</u>

*) inkl. die erste Auszahlung für den Beitrag an das Programm in Vietnam